

Nordheimer Geschichte in Zahlen

vor rund 7000 Jahren	Erste Siedlungsspuren auf Nordheimer Markung.
Um 823 n.Chr.	Erste schriftliche Erwähnung von Nordheim in einer Urkunde Nordheim gehört kirchlich zum Bistum Worms (Patronatsrecht).
1188	Nordheim steht in enger Verbindung zu den Staufern.
1220	Mit Dietrich von Nordheim ist erstmals ein Angehöriger einer sich nach Nordheim nennenden Adelsfamilie bezeugt.
1295	Erster schriftlicher Hinweis auf Weinbau in Nordheim.
1307	Bartholomäus als Schutzheiliger der Nordheimer Kirche bezeugt (Ersterwähnung einer Kirche in Nordheim).
vor 1380	Nordheim kommt zu Württemberg.
1383	In einem Eid- oder Schwörbrief vom 13.1.1383 werden 12 Namen von Haushaltungsvorständen aus Nordheim aufgeführt.
1456–1496	Der Landgraben wird vor allem aus fiskalischen, aber auch aus Schutzgründen unter den württ. Grafen Ulrich u. Eberhard im Bart erbaut. Der Nordheimer Landturm stand als Zollstation zwischen Nordheim und Großgartach an der heutigen Abzweigung der Straße nach Klingenberg.
1482/83	Warturm auf dem Heuchelberg errichtet als Endpunkt des Landgrabens.
1525	Herdstättenliste ; in dieser Liste sind 76 Häuser angegeben; die Einwohnerzahl lag zwischen 300 und 350 Personen.
1525	Bauernkrieg ; Pfarrer Eitel als Schreiber dabei.
1534	13.5.1534: Schlacht bei Lauffen – Herzog Ulrich kann wieder zurück nach Württemberg; Reformation in Nordheim vermutl. um diese Zeit (Pfr. Eitel).
1544	Türkensteuerliste ; in dieser Steuerliste erscheinen 119 Haushalte, was auf eine Einwohnerzahl von etwa 460 Personen schließen lässt.
1560	Beginn der Kirchenbücher in Nordheim: 1560 Taufe, 1565 Ehe, 1574 Tod (Pfarrarchiv Nordheim, PAN).
1562–65	Bau der Alten Kelter (vgl. Schautafeln u. Wandvitrine in der Kelter).
1574	Der Platz auf dem Friedhof an der Kirche reichte nicht mehr aus; ein neuer Friedhof wurde außerhalb des Ortes angelegt (an der heutigen Bahnhofstr.; er war in Benutzung bis Ende 1955; Ehrenbürgergräber, Kriegsgräber).
1593	Das sogen. alte Rathaus wurde erbaut; 1693 oberer Stock abgebrannt und dabei viele Akten vernichtet (Franzosen einfall / Pfälzer Erbfolgekrieg); bis 1964 Rathaus, seit 1987 Ortsbücherei.
1618–1648	Der Dreißigjährige Krieg Einquartierungen, Brandschatzungen, Plünderungen und nicht zuletzt die Pest (1626) führten dem Dorf große Schäden und den Verlust von Menschen zu. Die Einwohnerzahl sank von ca. 680 auf 110 Personen. 1652 waren von 204 Gebäuden (Wohnhäuser und Scheunen) 109 zerstört und 24 unbewohnt.

1626	Der Vater des Schulmeisters Schrötlein („Schröttlin“) wurde „von bösen Reitern erschossen und ihm ein Kreuzstein gesetzt“ (Südstr.; gegenüber ehem. Kelter); Quelle: Klunzinger, auch Lörcher; HB S. 88.
1632	Der Fuhrmann Thomas Wieland aus Neenstetten verunglückt tödlich zwischen Nordheim und Hausen; Kern der Sage vom Fuhrmannsbaum .
1691	Brauchtum: Weiberzeche am Aschermittwoch bezeugt (28.2.1691).
1693	Pfälzer Erbfolgekrieg (1688-97); im Juni 1693 wurden Kirche, Pfarrhaus, Rathaus und weitere 30 Gebäude von den Franzosen in Schutt und Asche gelegt; häufige Einquartierungen, Hungertote.
1701	30.10.1701 Einweihung der wieder aufgebauten Kirche .
1700	Nordhausen / Waldenser Zwischen dem 21. und 23. Juni 1700 Ankunft von 202 Waldensern in Hausen; etwa die Hälfte davon kommt zunächst nach Nordheim und nach Dürrenzimmern. Die aus Glaubensgründen aus ihrer piemontesischen Heimat vertriebenen Waldenser erhalten von Hausen ca. 220, von Nordheim ca. 384 Morgen Land. Viele Äcker und Weinberge waren in dieser Zeit unbebautes Ödland. Zwischen 1702 und 1704 entsteht aus der Verbindung der beiden Ortsnamen „Nordheim“ und „Hausen“ der neue Name „Nordhausen“. Am 1.1.1975 Eingliederung nach Nordheim.
1722	Rathaus: Renovierung des Rathauses (siehe Tafel Ostwand).
1723	Silla Hopp von Schultheiß und Sonnenwirt Balthas Bender und seiner Frau Sybilla Benderin erbaut (damals höchst gelegenes Haus in Nordheim).
1734	„ Glockenstupfer “ (Neckname für die Nordheimer) Große Unruhe durch Truppenbewegungen in Folge des Polnischen Erbfolgekrieges (1733-1738). Im Mai 1734 wurde bei einer Beerdigung mit dem Rathausglöcklein geläutet, „weilen die Kirchenglocken wegen des französischen Lärmens geflüchtet waren“. Diese Angabe im Totenbuch 1734 gilt als Quelle und Hinweis auf die versteckten (im Neckar versenkten?) Kirchenglocken, nach denen man später „gestupft“ hat.
1763	Bau des Pfarrhauses ; Das Gebäude diente nicht nur als Pfarrhaus, sondern auch als standesgemäßes Quartier für die wormsischen Beamten, wenn diese wegen der Verwaltung ihrer Gefälle nach Nordheim kommen mussten.
1781	Seybold – Marval-Linie: Bereits 1781 erwarb der Gerichtsschreiber Christian <u>Gottfried</u> Seybold den ehem. Backhausplatz direkt westlich neben der Kirche als Bauplatz. 1782 heiratet Seybold die Großgartacher Kronenwirtstochter Susanne Herrlinger. Dieses Ehepaar ist Gründer der Nordheimer Seybold-Marval-Linie.
1800/1801	Separatisten: Die ersten Treffen der Nordheimer Separatisten (zunächst nur Greulich, Mindling und Häfele); sie trafen sich im Haus des Obermüllers Greulich um in der Bibel zu lesen und um christliche Lieder zu singen.
1801–1805	Napoleon: Durch die Politik Napoleons wurde das Herzogtum Württemberg wesentlich vergrößert. Die Reichsstadt Heilbronn, die Gemeinden Schwaigern, Neipperg und Klingenberg (vormals Gräfl. von Neipperg'sche Herrschaft) kamen dazu, so dass Nordheim seine 450jährige Grenzlage und Isolierung verlor. 1805 Ende des Landturmes als Zollgrenze. (Abbruch 1811).

1801	Bergwerk „ <i>Vaterländischer Nationalfleiß</i> “: Johann Friedrich Uhland erhielt die Erlaubnis, oberhalb des Katzenbachtals vor der Mündung in den Neckar nach Steinkohle zu graben (vgl. Heimatbuch S. 537f.).
1804	7.12.1804 wird die neue Schule bezogen (später Kochschule oder Lehrerwohnhaus genannt).
1804	Erste Industrie in Nordheim Uhland betreibt eine Sägmühle an der Mündung des Katzentalbaches.
1806/1807	Einführung der Familienregisterblätter in den Kirchenbüchern (PAN).
1810	Ortsbrand Durch Brandstiftung brach in der Nacht vom 27. auf den 28. Dezember in der Scheune des Nordheimer Schultheißen Jacob Friedrich Bender ein Feuer aus, dem insgesamt 47 Gebäude zum Opfer fielen, darunter auch die Kirche. Die oder der Täter konnten nicht ermittelt werden, man vermutete sie aber unter den Separatisten.
1811	Der Nordheimer Landturm wurde 1811 auf Abbruch verkauft.
1812	Russlandfeldzug unter Napoleon Drei Männer aus Nordheim sind unter den glücklichen Heimkehrern: Friedrich Schmoll, Johannes Frank und Friedrich Engelbrecht.
1817/18	Bau der „ Zabergäuchaussee “ von Heilbronn ins Zabergäu.
1820	Kirche: Am 5. 11. 1820 Wiedereinweihung der 1810 abgebrannten Kirche.
1821	Kirche Nordhausen: Am 18. November 1821 wurde die neue Kirche eingeweiht. (vgl. GdM 12/2018).
1847/48	Friedhof: Vergrößerung des Friedhofes.
1848	Eisenbahn: Am 25. Juli Eröffnung der Bahnstrecke Heilbronn-Bietigheim.
1848/49	Deutsche Revolution In Nordheim treten Gemeinderat und Schultheiß von ihrem Amt zurück.
1854	Bau des jetzigen Rathauses – damals als Land- bzw. Herrschaftshaus des Generalkonsuls Wilhelm von Seybold (nach den Plänen des Heilbronner Stadtbaumeisters Louis De Millas); seit 1965 Sitz der Gemeindeverwaltung.
1859	Schafhaus (später „Farrenstall“) abgebrannt, 1861 wiederaufgebaut, 1984 abgerissen.
1860	Bau eines feudalen Weinberghauses in den Neckarweinbergen („ Schlössle “) durch Wilhelm Seybold (renoviert und wieder nutzbar gemacht 2007/08).
1863	Rathaus: Hauptrenovation zur äußeren und inneren Verbesserung des Gebäudes.
1863	6.4.1863 Einweihung einer Kirche der Methodisten in der Schwaigerner Straße (später „ Kapelle “ genannt).
1867	Bau des alten Kindergartens (Kleinkinderschule, Seybold'sche Stiftung; Hauptstr. 9; dieses Gebäude steht unter Denkmalschutz); am 1.1.1995 von der KG an die bgl. Gemeinde, 18.7.1997 Einweihung nach Umbau.
1866 1870/71	Krieg zwischen Preußen und Österreich – Deutsch-französischer Krieg In beiden Kriegen waren auch Nordheimer einberufen.

1873	Neuer Kirchturm 1873; Kirchturm und Glocken am 10.08.1873 eingeweiht.
1888	17.6.: Gründung des „Dahrlehenskassen – Vereins“, Vorläufer der Spar- und Darlehenskasse , später Volksbank, danach Nordheimer Bank, nach der inzwischen zweiten Bankenfusion jetzt: „Volksbank im Unterland“ (VBU).
1892	Erste archäologische „Ausgrabung“ in Nordheim: Auf einem Acker im Geissbühl wird ein großer Stein ausgegraben, der sich als vollplastische, ca. 1m lange römische Löwenfigur entpuppt (Abguss ist seit 2011 im Park zu sehen).
1892	Neubau Kirchen- und Schultreppe (Plan: Baurat Hahn; Maurer Wilhelm Engelbrecht) (B 304, f. 258, 272 u. 273).
1896	Erste Flurbereinigung in Nordheim.
1901	Erstes Telefon in Nordheim (im Rathaus).
1901	7.5.1901 Übergabe des Pfarrhauses von der bgl. Gemeinde an die Kirchengemeinde (verbunden mit einer Zahlung von 7000 Mark an die KG).
1901	Schule Hauptstr. fertiggestellt (Backsteingebäude neben der „Kochschule“) Einweihung mit Kinderfest und Festzug am 24.8.1901.
1903	26.12. Gründung „ Jünglingsverein Nordheim “.
1907	Einweihung der Wasserleitung (1. Juli).
1912	Elektrizität: Ab dem 22. Februar elektrischer Strom in Nordheim; Stromlieferant waren die Enzgauwerke Bissingen.
1914–1918	I. Weltkrieg: Im ersten Weltkrieg sind von den hiesigen Teilnehmern 72 gefallen oder vermisst.
1922–1929	Neckar: Bau des Neckarkanals zwischen Lauffen u. Horkheim; der trostlose Zustand des alten Neckars beim Bahnhof Nordheim wird bemängelt.
1923	Einweihung Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg 3.6.1923 (Kirchplatz, Süd-West-Ecke); abgebrochen Anfang 60er Jahre.
1927	75 Jahre Liederkrans Nordheim; 29.5.1927; Montag, 30.5., 13.00 Uhr: Festzug der Kinder und der hiesigen Vereine.
1928	Gasanschluss für Nordheim.
1928	Am 11.2.1928 Einweihung der Südstraßenschule (jetzt Kindergarten).
1939	Freibad Im Sommer 1939 ist das Freibad an der Lauffener Straße entstanden. Jeder männliche Einwohner zwischen 18 und 60 Jahren hat sich verpflichtet, 40 Stunden unentgeltlich zu arbeiten. Erster Spatenstich 20.04.1939 (Geburtstag Hitler) Die Einweihung war am 20. Mai 1940 (HB S. 194ff.). Umbau 2007/08, Einweihung 9.5.2008.
1939	Weingärtnergenossenschaft (WG) 2. Juli 1939: Gründungsversammlung der Weingärtnergenossenschaft Nordheim im Rosensaal. Ab 1940 auch Mitglieder aus Nordhausen und Klingenberg. Mitgliederzahl am 1.9.1940: Nordheim 218, Nordhausen 56, Klingenberg 27, gesamt 301; Mitglieder 2002: ca. 245 (Fusion mit Schwaigern Juni 2004)

1939–1945	II. Weltkrieg Der II. Weltkrieg hatte große und vielfältige Auswirkungen auf Nordheim. Von insgesamt 592 Kriegsteilnehmern sind 154 gefallen, 30 werden vermisst und 11 Zivilpersonen kamen ums Leben. 18 Gebäude wurden in Nordheim zerstört, darunter auch die Kirche.
1939	Am 3.9.1939 Ausmarsch der in Nordheim zusammengefassten Soldaten .
1940	20.5.: Einweihung Freibad .
1945	Am 4./5. April Einnahme Nordheims durch französische Einheiten; Nordheim blieb bis Mitte April von den Franzosen besetzt. Die Amerikaner lösten sie ab, nachdem Heilbronn am 12. April eingenommen war.
1945	Die Kirche wurde am 4./5. April unter Artilleriebeschuss genommen und brannte völlig aus (zum dritten Mal nach 1693 und 1810).
1946	Flüchtlinge: Im Rosensaal wird die erste Gruppe von Flüchtlingen und Vertriebenen untergebracht (9.2.1946: 60 Personen aus Budaörs / Ungarn).
1948	15. August Sportplatzeinweihung an der Lauffener Str.
1948	Neubau Sportheim Lauffener Str. 4; Vergrößerung 1957.
1949	10.7.1949. Kinderfest der 3 örtlichen Vereine (Musikverein, Gesangverein, Turn- und Sportverein).
1949	Evang. Kirche: Am 2.10. Wiedereinweihung der kriegszerstörten Kirche in Anwesenheit von Ministerpräsident Reinhold Maier und Landesbischof Wurm.
1950	19.5.1950: Einsetzung Rektor Ernst Roos.
1950	4.6.1950: Kinderfest am Pfingstmontag anlässlich des 40jährigen Jubiläums des TSV's.
1950	250 Jahre Waldenser Nordhausen am 10. u. 11.9.1950 10.9., 13.00 Uhr Festzug mit Bildern aus der Waldensergeschichte Montag 11.9.: Kinderfest mit Festzug.
1952	14.–16.6.: Jubiläum Liederkranz 100 Jahre; Festzug und Kinderfest am 16.6.1952.
1952	Neuapostolischen Kirche in der Schillerstraße eingeweiht (23.7.1952).
1953	Katholischen Kirche: St. Maria auf dem Weißen eingeweiht am 16.8.1953 (Abbruch 6.2.–6.3.1991) (Einweihung Hofstatt: 6.10.1990).
1955	Glocken: 26.3. Weihe der neuen (aber gebrauchten) Kirchenglocken in der evang. Bartholomäuskirche.
1955	17./18. September: Einweihung der Turn- und Festhalle mit Kindergarten.
1955	Alter Friedhof. Ende der Belegung; endgültige Auflösung: 31.12.1975.

1956	Neuer Friedhof im „Lerchenrain“ (Richtung Klingenberg) in Benutzung; Einweihung 1.1.1956; 13.30 Feierstunde mit Posaunenchor (Architekt Wacker, Gartenbauarchitekt Essig).
1957	Sportheim ; (heute Naturfreundehaus); Einweihung 14.12.1957.
1957	Abbruch Mitteltreppe Kirche , Südseite Neubau Aufgang Südwestecke.
1958	28.–30.6. Gauliederfest des Heilbronner Gaues in Nordheim; am Montag, 30.6. Festzug mit Kinderfest .
1959	Eröffnung der elektrifizierten Bahnstrecke Bietigheim-Heilbronn 30.5.1959.
1959	Mitteilungsblatt : Nummer 1 erschien am 6.8.1959.
1959	29.11.: Friedhof / Einweihung Kriegerdenkmal für beide Weltkriege (Ehrenmal).
1960	23.3. Gründungsversammlung Ortskartell .
1960	100 Jahre Frohsinn Nordhausen 18.–20. Juni 1960; 19.6. Festzug 13.00 Uhr Montag, 13.30 Uhr Kinderfestzug , anschließend Belustigungen auf dem Festplatz.
1960	Kläranlage : 1. Juli 1960 Übergabe/Einweihung der Sammelkläranlage Nordheim.
1962	Einweihung Hauptschulgebäude im Geissbühl (30.11.1962).
1962	Kauf des Marvalschen Anwesens , 6 Gebäude und 104 a Grundstück für 446.000 DM (künftig Rathaus mit Nebengebäuden und Park).
1965	17.9.1965: Das ehemalige Herrschaftshaus von Seybold / Marval wird Rathaus .
1965	Neues Ehrenmal für Kriegsoffer im Alten Friedhof; (Umbettungsaktion 21.5.1965).
1966	Karl Wagner , Bürgermeister i.R., am 26. Mai 1966 zum Ehrenbürger ernannt (+14.9.1995).
1969	1.8.: Kurt von Marval wird zum Ehrenbürger ernannt (+31.3.1980).
1970	60 Jahre TSV Nordheim ; Jubiläumsfest vom 28.6.–6.7.; Kinderfest am Montag, 6.7. 13.30 Uhr Aufstellung zum Festzug, 14.00 Uhr Abmarsch.
1970	In der Hauffstraße wurde am 8.9.1970 der Kindergarten Auf dem Weißen in Betrieb genommen.
1970	Weinbau : Sonntag, 25.10.: Die Feuerwehr pumpt ca. 160.000 Liter Rotwein von der Weingärtnergenossenschaft 600 Meter weit zum alten Wasserhochbehälter in der Schwaigerner Straße, weil die Lagerkapazität der WG für diesen großen Jahrgang nicht ausreicht. Der zuletzt als Löschwasser-Reservoir dienende Hochbehälter dient als Zwischenlager.
1971	Abbruch Schule Hauptstraße von 1901.
1972	Einweihung Grundschulgebäude im Geissbühl (12.11.1972).
1972/73	Verbesserung der Ortsdurchfahrt (A 1674-1676) Sommer 1973: Abbruch u. Neubau Stützmauer vor der Kirche (Hauptstraße).
1975	Eingemeindung der Waldensergemeinde Nordhausen (1.1.1975).

1975	1. Nordheimer Parkfest.
1979	Im Februar erster Spatenstich Gemeindehaus Imenstraße Richtfest: 29.6.1979.
1980	Einweihung Paul-Gerhardt-Gemeindehaus (15.6.1980).
1980	Am 12.11.1980 erhält die Schule den Namen „Kurt-von-Marval-Schule“.
1981	Marval'sche Stiftung: eingerichtet am 8.5.1981 Kurt von Marval starb am 31.3.1980 in Stuttgart.
1982	4.–7.11: Einweihung der dreiteiligen Sporthalle mit angegliedertem Foyer und Kegelbahn im Untergeschoss sowie Sportheim .
1983	Der Nordheimer Bahnhof wird in der Nacht vom 29./30.10.1983 abgerissen.
1984	Farrenstall (früher Schafhaus) an der Großgartacher Straße abgerissen (1859 abgebrannt, 1861 wiederaufgebaut).
1984	Vereine: 16./17.6. 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr / 50 Jahre DRK Nordheim.
1985	75 Jahre TSV Nordheim vom 14.6.–17.6.1985 und 22.6.–23.6.1985 17.6. großer Festzug unter dem Motto „ <i>Nordheim im Wandel der Zeiten</i> “ mit ca. 50 Gruppen; Bunter Kindernachmittag mit der KvM-Schule.
1987	Einweihung Ortsbücherei im alten Rathaus (7.5.1987).
1987	19.12.: Einweihung der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof Die Glocke wurde von Altbürgermeister und Ehrenbürger Karl Wagner gestiftet. Die Kosten für das Kreuzrelief in der Aussegnungshalle hat die Marval'sche Stiftung übernommen. Es stammt von dem Künstler Hermann Christian Zimmerle aus Hemmingen.
1989	Einweihung Sportgelände von Fr., 23.6.–So, 25.6. (TdoT), Sonderbeil. Mitt.bl.
1989–1991	Evang. Kirche: Renovierung und diverse Umbauten an der Bartholomäuskirche 11.4.90: Montage der neuen Turmspitze; 13.5.90 Einweihung (ohne Orgel); 22.9.1991: Einweihung der neuen Orgel.
1990	Kath. Kirche/Gemeindezentrum: (4.3. 1989 Erster Spatenstich, 6.3.89 Baubeginn) 6.10.1990: Einweihung der neuen katholischen Kirche St. Maria in der „Hofstatt“ (mit Gemeindezentrum).
1991	Abriss Kath. Kirche St. Maria (Weihen): 6.2.1991 – 6.3.1991.
1991	Maibaum: 4. Mai 1991 erster Maibaum in Nordheim gestellt (Sept. 1990 „Club der Maibaumfreunde; Herbert Weinstok, Lothar Kicherer).
1991	Grundschule und Mehrzweckhalle Nordhausen (Willy-Weidenmann-Halle) eingeweiht (30.08.1991-01.09.1991).
1991	Amtseinsetzung von Ulrike Harsch (*6.4.1958, +8.7.2010) als Schulleiterin der GS Nordhausen am 18.12.1991.
1992	Kindergarten Hofstatt: Inbetriebnahme 17.8.1992.

1993	Kastanienbäume Bahnhofstr.: am 1.4.1993 umstrittene Baumfällaktion
1994	Krankenpflege: 23.2.: Gründung der Diakoniestation Lauffen – Nordheim – Neckarwestheim
1994	1.8.: Amtsantritt von Pfarrer Neth (Liste aller Pfarrer: Heimatbuch S. 695 u. 696).
1995	7.4.: Amtsantritt BM Schiek (Liste aller Bürgermeister: Heimatbuch S. 693).
1995/96	Keltische Viereckschanze 1: Ausgrabungen im Gewann Kupferschmied.
1997	18.7.1997 Einweihung des alten Kindergartens Hauptstr. nach Umbau.
1997	Umgehungsstraße: 12.12.: Öffnung der „ Querspange Nord “ für den Straßenverkehr als Umgehungsstraße zur Entlastung der Ortsmitte (1. Spatenstich 17.9.1996).
1998–2000	Keltische Viereckschanze 2: Ausgrabungen im Gewann Kupferschmied.
1999	6.11.: Herausgabe des Heimatbuches / Festabend.
2001	13.5.: Einweihung Feuerwehrmagazin und Bauhof.
2001	23.6.: Einweihung des „ Glockenstüpfel – Brunnen “ (Entwurf: Seemann).
2001	14./15.9. Einweihung Erweiterungsbau Kurt-von-Marval-GHS.
2001	14.09.2001: Einweihung Erweiterung Kindergarten Südstraße; Bauzeit 8/2000-7/2001.
2001	100 Jahre Kirchenchor Nordheim.
2002	Vereine: 12.4.2002: 150 Jahre Liederkranz Nordheim 20.4.2002: 100 Jahre Schwäbischer Albverein Nordheim 15.9.2002: Einweihung der „Waldenserkerze“ (Waldenserverein Nordhsn.).
2002	9.6.2002: Backhaus - Einweihung (Trollinger-Marathon).
2002	24.9.2002: Einweihung „ Neuer Sitzungssaal “ (früherer Schuppen/Remise).
2003	25.5.–10.8.: „ Blumensommer 2003 “ („Kleine Gartenschau“) (137 500 Besucher).
2003	31.5.2003: Julius Scheffler zum Ehrenbürger ernannt.
2004	Juni 2004 Fusion der Weingärtnergenossenschaft Nordheim mit der Heuchelbergkellerei Schwaigern; Sitz Schwaigern; neuer Name seit 2009: „ Heuchelberg Weingärtner e.G. “
2005	Weiberzeche: 1. „neue“ Weiberzeche 2.4.2005.
2005	100 Jahre Posaunenchor Nordheim.
2005	Blumensommer vom 8. Juli–24. Juli.
2005	18.9.: Deutscher Waldensertag in Nordhausen.

2007	8.5.2007 Einweihung Pflege- und Seniorenheim Karl-Wagner-Stift.
2007	Blumensommer 6. Juli – 22. Juli.
2008	9.5.2008 (Freitag): Einweihung des neuen Freibades.
2009	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordheim.
2009	Vor 275 Jahren wurden die Kirchenglocken versteckt (1734) („ Glockenstupfer “).
2009	22.5.: Letzte Sitzung des Ortschaftsrates Nordhausen Zum 30. Juni 2009 wird die Ortschaftsverfassung im Teilort Nordhausen aufgehoben.
2009	Blumensommer vom 10. Juli – 26. Juli.
2010	19.–21.03.2010: Einweihung der sanierten und umgebauten Turn- und Festhalle (Ersteinweihung: 1955).
2010	7.8.2010: 25 Jahre Heimatverein Nordheim ; Festabend in der Kirche.
2010	14.9.: Die Kurt-von-Marval-Schule startet (zunächst für die Klassen 5-7) als berufsorientierte Ganztageschule mit Mensabetrieb.
2011	Blumensommer vom 8. Juli – 24. Juli.
2011	Verabschiedung Pfarrer Neth (23.10.2011).
2011	Weinbaubetrieb Rolf Willy übernimmt die Jupiterweinkellerei (WG) Hausen; Historie: 1950 gründet der aus der Pfalz stammende August Willy eine Kellerei; 1969 ging der Betrieb an den Sohn und heutigen Namensgeber Rolf Willy; Winzer des Jahres 2011 (zusammen mit JKH Trauben von insges. 220ha).
2012	17.06.2012: Investitur von Pfarrer Stephan Liebau.
2012	25-jähriges Jubiläum der Nordheimer Ortsbücherei Mit über 55 Einzelveranstaltungen begeht die Ortsbücherei ihr Jubiläum.
2013	26.02.2013 Gründungsversammlung „ Bürgerstiftung Nordheim “.
2013	Vom 5.7.–21.7.2013: 10 Jahre Blumensommer Nordheim.
2013	10.11.2013 Gründung „ Stiftung Evang. Bartholomäuskirche Nordheim “.
2015	5.5.: Der Nordheimer BürgerBus nimmt seinen Fahrbetrieb zwischen Nordheim und Nordhausen auf.
2015	2015/09: ca. 80 Asylanten in Nordhausen in Containern.
2016	24.1. Einsetzung von Pfarrer Helmut Göltenboth.
2016	25.09.: Einweihung/Tag der offenen Tür „ Kinderkrippe Vogelnest “, Südstr.
2016	07.10: Wiedereinweihung KvM-Schule nach Umbau und Renovierung.
2017	18.12. Einweihung/Eröffnung Umgehungsstraße Nordhausen.
2018	Abriss Kindergarten Südstraße (früher Südstraßenschule, 1928 eingeweiht) Neubau Kindergarten.

2018	Beginn der Bauarbeiten „ Rathaus-Nebengebäude “.
2019	Kelterneubau Rolf Willy: Einweihung 11.7.2019, TdoT: 13. u.14.7.2019.
2019	Investitur Pfr. Dr. Oliver Groll, 15.9.2020.
2020	COVID-19 13.3.: Erste Auswirkungen der Corona-Pandemie werden auch in Nordheim durch die Schließung von Kindertageseinrichtungen und Schulen spürbar. Mit Beginn des ersten Lockdowns im März durften nur noch Geschäfte zur Deckung der Grundversorgung öffnen, Kontakte mussten reduziert werden, Infizierte mussten sich in vollständige Quarantäne-Isolation begeben.
2020	Rathausneubau: Offizielle Einweihung mit geladenen Gästen (bedingt durch Corona-Pandemie) am 25.7.2020.
2020	Kindergarten Südstraße, Neubau: Inbetriebnahme Sept. 2020.
2021	Das zweite Jahr in Folge bestimmt das Corona-Virus mit wechselnden Verordnungen und Einschränkungen das tägliche Leben. Testzentren und Impfstützpunkte werden eingerichtet.
2021	11.09.: Tag der offenen Tür im Neubau Rathaus mit Archiv
2023	1200 Jahre Nordheim (Ersterwähnung 823) Nordheim feiert sein 1200-jähriges Bestehen mit einem Festjahr voller Veranstaltungen und dem Jubiläumssommer #NordheimJubiliert2023 im Juli.